



Factsheet Alcolock

EINFUEHRUNG

Auf Europas Straßen sterben mehr als $\frac{1}{4}$ aller Verkehrsunfallopfer durch Kollisionen bei denen Alkohol am Steuer die Hauptursache war. Obwohl nur etwa 2% aller Fahrten von betrunkenen Lenkern gemacht werden sind diese für etwa 20% der Kollisionen mit Toten und Schwerverletzten verantwortlich.

Deshalb haben mehrere Länder Versuche mit Abfahrsperrern gemacht und diese dann auch per Gesetz eingeführt. So können vor allem Wiederholungsfahrten in Sachen Alkohol am Steuer vorgebeugt werden.(1)

Ein Alkolock ist eine Abfahrsperrre die mit dem Motor des Wagens verbunden ist. Vor und während der Fahrt muss der Lenker in den Apparat blasen und die Abfahrt oder Weiterfahrt wird verhindert wenn der Fahrer Alkohol konsumiert hat.

Die Abfahrsperrre, auch Alcolock genannt gibt es bereits seit langem in Schweden, auch Frankreich und Belgien haben kürzlich solche Systeme eingeführt und in Deutschland plant man Gleiches zu tun.

In Frankreich ist der Alkolock in neuen Schulbussen seit Januar 2010 obligatorisch und soll dann ab September 2015 in allen Schulbussen installiert sein.

Doch besteht ein Alkolock Programm nicht aus der Installation der Abfahrsperrre allein, sondern benötigt auch eine begleitende Betreuung und ständige Evaluation.

GESCHICHTE

In Kalifornien wurden bereits 1986 Alkolocks installiert die daraufhin eine große Verbreitung in den Vereinigten Staaten, Kanada und Australien erfuhren.

In Schweden werden Alkolocks nicht nur bei Wiederholungstätern eingesetzt sondern auch vorbeugend bei Berufsfahrern in Lastkraftwagen und Schulbussen. Dies ist eine Maßnahme die neben einem positiven Bild für die jeweilige Firma auch schweren Kollisionen mit LKWs und Bussen vorbeugt. Diese sind zwar nicht allzu häufig doch umso gravierender.(1)

Alcolock barometer

Country \ Legislation	Pilot project ongoing	Legislation in preparation	Legislation in discussion in Parliament	Legislation adopted	Legislation in implementation	Rehabilitation	Commercial Transport	Voluntary use of alcolocks in commercial transport
Austria	✓					✓		✓
Finland				✓ for school buses	✓	✓	✓ for school buses	✓
Sweden				✓		✓		✓
Netherlands	✓			✓		✓		
France			✓ for use in rehabilitation programmes and first time offenders	✓ for school buses	✓	✓	✓ for school buses	
Belgium				✓	✓	✓		✓
Slovenia	✓							✓
Denmark				✓		✓		

Drink Driving Monitor

ETSC's Newsletter on Drink Driving Policy Developments in the EU



European Transport Safety Council

Liste der europäischen Länder wo schon ein Alcolock Programm besteht. (3)

Im Jahre 2004 gab es auch schon Versuche in Frankreich im « Département Haute Savoie ». In Großbritannien wurde 2005 ein solches Programm getestet, genauso wie in Finnland.

Zwischen 2004-2005 wurde ein von der Europäischen Kommission gefördertes Projekt in Norwegen, Deutschland, Spanien und Belgien durchgeführt: Machbarkeit von Alcolocks (2). Im Verkehrssicherheitsprogramm -2020 des Europäischen Parlaments wird auch die Forderung laut bis 2013 eine Abfahrssperre in allen kommerziellen Fahrzeugen einzubauen. Außerdem besteht auch ein Vorschlag ein Alcolock in den Fahrzeugen von Wiederholungstätern in Sachen Alkohol am Steuer verpflichtend zu machen.

In den Niederlanden kann seit dem 1. Dezember 2011 eine Alcolock Pflicht werden bei Fahrern die mit 1,3- 1,8 Promille erwischt wurden. Bei Wiederholungstätern gilt diese Maßnahme bereits ab 0,8% oder mehr.

Alcohol interlocks



- In rehabilitation programmes
- As a quality assurance mechanism in commercial transport
- In school buses
- High acceptance among those who had experienced



ETSC
European Transport Safety Council

FAKTEN

Es gibt einen sogenannten harten Kern von Trinkern die weder durch Polizeikontrollen noch Sensibilisierung Alkoholkonsum und Fahren nicht aufgeben. Wenn es sich hierbei um einen sehr kleinen Prozentsatz der Verkehrsteilnehmer handelt sind diese jedoch für etliche schwere Kollisionen verantwortlich. So ist neben dem Gefühl dass man oft kontrolliert werden kann diese weitere Maßnahme notwendig um wiederholtes Fahren von betrunkenen Lenkern zu begrenzen. (4)

Man hat festgestellt dass bei Fahrer die einen Alkolock benutzen mussten die Fahrten unter Alkoholeinfluss um 65-90% abnahmen. In Schweden gab es Anfangs sogar eine 100% Abnahme.

Für die meisten Verkehrssünder war der positive Aspekt des Programms der dass sie noch fahren durften anstatt dass Ihnen die Fahrerlaubnis abgenommen wurde. Dies stellt auch eine soziale Maßnahme dar für Berufstätige die auf ihren Führerschein angewiesen sind.

In vielen Ländern wird der Führerschein durch eine spezielle Fahrerlaubnis ersetzt so dass bei Polizeikontrollen direkt erkannt werden kann dass es sich hier um ein Fahrer mit Alkolockprogramm handelt.

EINZELHEITEN

Die Dauer eines Alkolockprogramm beträgt allgemein 6 Monate bis 2 Jahre.

Die Kosten für die Installation, für die der Verurteilte aufkommt (meist wird dann jedoch die Geldbuße verringert) betragen 1500-2000 €.

Hinzu kommen noch die Kosten für die Einstellung und Monitoring.

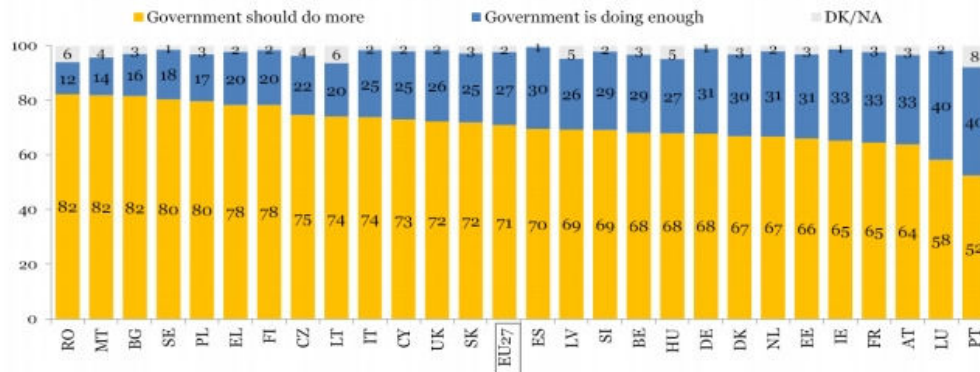
Meist ist der Apparat auf eine Obergrenze von 0,2 Promille eingestellt. (technischer Nullgrenzwert) um zu zeigen dass Trinken und Fahren getrennt werden soll.

Ein obligatorischer Sensibilisierungskurs ist während dem Programm zu empfehlen um die Teilnehmer stärker zu motivieren.(4b)

Es ist festgestellt worden dass wenn noch Begleitmaßnahmen juristischer und administrativer Form hinzu kommen hier 8-10% Leben/Jahr gerettet werden können. (SWOV, 2009).

Citizen's perception (II)

Reduction of road safety problems by national governments People driving under the influence of alcohol



Entgegen anderer europäischer Länder scheint in Luxemburg die Auffassung zu bestehen dass genug getan wird in Sachen Alkohol hinter dem Lenkrad !! (58% zu einem Durchschnitt von 71% in Europa) (3)

Schlussfolgerungen

Solch ein Alcolockprogramm kann eine wirkungsvolle Maßnahme sein um Fahrer mit Alkoholproblemen vom Straßenverkehr fernzuhalten wenn sie getrunken haben. Denn allein der Führerscheinentzug ist bei diesen Bürgern keine ausreichende Maßnahme. So schützt man auch die große Mehrheit der anderen Verkehrsteilnehmer vor schweren Körperverletzungen (vor allem Fußgänger Fahrradfahrer, Kinder, Senioren und Mitmenschen mit Behinderung)
Leider greift diese Maßnahme nur während der Dauer des Programms der darum auch in den Niederlanden entsprechend verlängert wird, falls man feststellt dass die Teilnehmer gegen Ende der Laufzeit noch immer nicht imstande sind starken Alkoholkonsum und Fahren dauerhaft zu trennen. / Alkoholsucht)

Quellen:

- (1) Factsheet Alcolock SWOV (NL): http://www.swov.nl/rapport/Factsheets/UK/FS_Alcolock.pdf
- (2) Europäisches Programm alcolocks (deliverable 1-3) http://ec.europa.eu/transport/road_safety/pdf/projects/alcolock.pdf
- (3) Seminare des ETSC : http://www.etsc.eu/documents/ETSC-Alcolocks_in_the_EU.pdf
- (4) Brussel : Teilnahme an Konferenzen über: Alkohol und Fahren (2 déc. 2010) und Drink Driving Forum (19 mai 2011)